

Schwerpunkte des DVE 2023

Der DVE stellt sich den Herausforderungen, die sich durch das Spannungsfeld wirtschaftlicher Ressourcenbegrenzung und nachhaltiger therapeutischer Angebotserfordernisse ergeben. Demografische Entwicklungen, Pandemieauswirkungen, der Aufbau der künftigen Telematikinfrastruktur und ökonomische Zwänge erfordern wirksame Veränderungen in der gesundheitlichen Versorgung von morgen. Auch in schwierigen Zeiten richtet der DVE sein Handeln darauf aus, als kompetenter und verlässlicher Akteur im Gesundheitswesen wahrgenommen zu werden. Das Ziel des DVE ist die Gewährleistung von zeitgemäßen und zukunftsgerichteten ergotherapeutischen Angeboten im Kontext interprofessioneller Kollegialität und Evidenz. Die Professionalisierung begründet zentrale Merkmale der Ergotherapie der Zukunft. Sie richten sich auf die individuelle Fachlichkeit im Sinne von Kompetenzen und Qualifikationen und auf eine strategische Einordnung des Berufs und seiner gesellschaftlichen Anerkennung. Aus diesem Grund positioniert sich der DVE gemeinsam mit anderen Akteuren aus dem Heilmittelbereich sowie Hochschulverbänden, Schulverbänden und Verbänden für eine zügige und umfassende Reform der Berufsgesetze nach internationalen Standards.

Die Schwerpunkte 2023 leiten sich aus den Perspektiven 2029 ab und geben Einblick in die unterschiedlichen Aufgabengebiete des Verbandes. Sie wurden durch den Vorstand formuliert und im Rahmen der Delegiertenversammlung im September 2022 beschlossen. Die Inhalte ergeben sich aus den übergeordneten Zielen, dem „laufenden Geschäft“, den Anliegen der Gremien und Mitgliedern sowie den Anforderungen von „außen“. Dabei müssen auch personelle und finanzielle Ressourcen des DVE mitgedacht werden. Um die Vorhaben erfolgreich umzusetzen, braucht es das gemeinsame Engagement von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen sowie die Unterstützung der Mitglieder. Für die Ergotherapie der Zukunft.

Die folgende Darstellung der „Schwerpunkte 2023“ bezieht sich auf die fünf Bereiche, die in den Perspektiven 2029 präsentiert werden.

DVE nach innen und außen

- Über zeitgemäße und zukunftsorientierte Ergotherapie umfassend informieren, insbesondere aktuelle Informationen zur Ausbildung zur Verfügung stellen und junge Menschen für den Beruf begeistern
- Realisierbarkeit einer DVE-App überprüfen, Inhalte sammeln und intern diskutieren
- Mitglieder zur Blankoverordnung (erweiterte Versorgungsverantwortung) und zur Teletherapie informieren und deren Umsetzung beratend unterstützen
- Onlineangebote der DVE-Akademie verstetigen und ausbauen
- Diversität im DVE fördern, Ergotherapeut:innen im Hinblick auf eine diskriminierungssensible und -kritische Ergotherapie unterstützen (u.a. Projektgruppe „Diskriminierungskritische ET“)
- Handbuch für Funktionsträger:innen inkl. der Geschäftsordnungen aktualisieren
- Strukturelle und personelle Weiterentwicklung der Bundesverhandlungskommission
- Über regelmäßige Berichte Mitarbeitenden Einblick in die verschiedenen Aufgaben und in aktuelle Projekte des DVE geben

- Digitalisierung und Verschlinkung von Verwaltungsabläufen in der Geschäftsstelle weiterentwickeln
- Nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in der Geschäftsstelle in den Fokus nehmen
- Ergebnisse der Mitgliederumfrage auswerten und konkrete Maßnahmen entwickeln

Weitere Professionalisierung und starke berufliche Identität

- Vielfalt der Ergotherapie und ihre Potenziale in einer zeitgemäßen und zukunftsgerichteten Beschreibung abbilden (Projektgruppe „Profil Ergotherapie“)
- Neue EBP-Datenbank für die Nutzer:innen an den Start bringen
- Gestiegenen Ansprüchen an die Leitlinienarbeit und Unterstützung der Mandatsträger:innen insbesondere bzgl. des Formats der „Living Guidelines“ (= Leitlinien, die in einem kontinuierlichen Überarbeitungsprozess stehen) begegnen

- Kooperation zwischen DVE und der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapie e.V. (DGEW) z.B. in der Leitlinienarbeit ausbauen
- Angebote des DVE (wie z.B. die Assessmentdatenbank, die EBP-Datenbank, Informationen zur Ausbildung, themenspezifische Merkblätter) auf der Homepage (verstärkt) ins Bewusstsein der Nutzer:innen rufen
- Ethik-Broschüre um den aktuellen Ethikkodex des Weltverbandes, World Federation of Occupational Therapists (WFOT) sowie die ethischen Grundsätze des europäischen Verbandes – Council of Occupational Therapists for the European Countries (COTEC) – erweitern
- Ergotherapeutischen Prozess in den Fokus nehmen und die Implementierung und Evaluation vom ETpro in der Praxis weiterverfolgen.
- Qualitätsindikatoren (QI) mit dem Schwerpunkt der Ergebnisqualität für die Ergotherapie entwickeln
- Im Bündnis für Therapieberufe an die Hochschulen entschieden für eine künftige Verortung der Ausbildung an Hochschulen eintreten und den Prozess zur Reform der Berufsgesetze proaktiv begleiten
- Darauf hinwirken, dass das DVE-Kompetenzprofil Eingang in die Reform des Berufsgesetzes erhält, um als Grundlage beruflicher Einstiegskompetenzen dienen zu können
- DVE-Kompetenzprofil als Ausgangspunkt curricularer Inhalte verbreiten und beispielhaft nutzen

Ergotherapeutische Angebote

- Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV) und der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) bzgl. deren Veröffentlichungen und Vorgaben intensivieren
- Ergotherapie im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung in Bezug auf den Leitfaden Prävention der gesetzlichen Krankenkassen stärken
- Ambulante ergotherapeutische Versorgung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen fördern
- Vertrag Blankoverordnung (erweiterte Versorgungsverantwortung) in die Praxis umsetzen und Vertrag zur gesetzlich vorgegebenen Evaluation abschließen
- Telemedizinische Leistungen in der Ergotherapie als Regelversorgung etablieren und die Ergotherapeut:innen bei der Umsetzung unterstützen
- Im Projekt AVERA-DEM (Aufsuchende kognitiv-verhaltenstherapeutische Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz mit paralleler Gruppenpsychotherapie) mitarbeiten

- Ergotherapie für Menschen mit Long-Covid/Post-Covid etablieren und Potenziale sichtbar machen

Anerkennung und Wertschätzung

- Für eine angemessene Vergütung der niedergelassenen Ergotherapeut:innen in den Verhandlungen mit den Kostenträgern eintreten
- Erfahrungen von Klient:innen in die Weiterentwicklung der ET einbeziehen, durch den Austausch mit entsprechenden Organisationen
- Die Rolle von Praxisausbilder:innen in der Ausbildung stärken
- Lernende und Professionszugehörige im fachlichen Austausch und bei der berufsübergreifenden Vernetzung unterstützen
- Den Dialog mit ehrenamtlichen Mitgliedern aus den Gremien vertiefen, um deren Engagement für den Beruf und den DVE sichtbar zu machen

Kontextuelle und systemische Herausforderungen

- Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherstellung der ergotherapeutischen Versorgung der Bevölkerung auch unter sich verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- Unterstützung bzgl. der Folgen der Pandemie für Mitglieder und Klient:innen anbieten
- Kontakt zu Organisationen der Selbsthilfe und Selbstvertretung von Klient:innen ausbauen
- Thema „Planetare Gesundheit“ für die Ergotherapie weiter erschließen
- Zusammenarbeit im Rahmen von Netzwerken und Bündnissen etc. z.B. im Netzwerk der Berufe im Gesundheitswesen verstärken
- Verortung der Ausbildung an die Hochschulen durch Mitarbeit im Bündnis für Therapieberufe unterstützen
- Dialog mit Hochschulen und (Berufs)fachschulen ausbauen
- Bedeutung des Spitzenverbands der Heilmittelverbände e.V. (SHV) in der Gesundheitspolitik stärken und erweitern
- Kontakt zu den entscheidenden Personen der Bundesregierung, des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), des Gesundheitsausschusses pflegen